

Postanschrift: Landkreis Hildesheim, 31132 Hildesheim

CDU / FDP
Gruppe im Kreistag Hildesheim

Der Landrat

bearbeitende Dienststelle
FD 102 – Informations- und Kommunikations-
technik
Diensträume Hildesheim
Bischof-Janssen-Str. 31
Auskunft erteilt
Herr Gollnick
☎ Vermittlung
(0 51 21) 309 - 0
Fax-Durchwahl
e-mail rainer.gollnick@landkreishildesheim.de

Zimmer-Nr.
133
☎ Durchwahl
(0 51 21) 309 - 1331
(0 51 21) 30995 - 1331

Datum und Zeichen Ihres Schreibens
05.05.2015

Mein Zeichen / Mein Schreiben vom
10-53-00

Datum
07.08.2015

Anfrage: Nutzung von Online-Angeboten der Kreisverwaltung

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 05.05.2015 haben Sie folgende Anfrage gestellt:

Der niedersächsische Landkreistag berichtet in seinem Rundschreiben Nr. 288/2015 vom 19. März, dass Online-Angebote von Behörden bundesweit unter mangelnder Akzeptanz leiden. Dabei geht es nicht um die Informationen, die inzwischen fast jede Behörde in Deutschland umfangreich, gut aufbereitet und aktuell im Internet vorhält, sondern um den Schriftwechsel, der auf diesem Weg beschleunigt und vereinfacht werden kann (insbesondere Antragstellung) und ggf. mittelfristig sogar elektronische Bescheiderteilung.

In diesem Zusammenhang fragt die Gruppe CDU/FDP:

1. *Seit wann gibt es bei Antragstellungen oder ähnlichen Vorgängen beim Landkreis Hildesheim die Möglichkeit dieses über das Internet zu erledigen?*
2. *Welche Online-Angebote hält die Kreisverwaltung für seine Einwohner vor? Gibt es hier Schwerpunkte bezogen auf einzelne Dezernate oder Fachdienste? Wenn ja: Wo gibt es besonders viele Angebote?*
3. *In welchem Umfang werden diese seitens der Einwohner genutzt? Gibt es auch hier Unterschiede? Wenn ja: Wo wird besonders viel nachgefragt?*
4. *Gibt es Probleme in der Sachbearbeitung, wenn z. B. Anträge online eingehen, weil diese übermäßig unvollständig ausgefüllt, mit Anmerkungen versehen, ohne die erforderlichen Unterlagen etc. pp. sind?*

Allgemeine Sprechzeiten

Montag 8.30 Uhr - 15.00 Uhr
Dienstag und Freitag 8.30 Uhr - 12.30 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 8.30 Uhr - 16.30 Uhr
sowie nach Vereinbarung bis 18.00 Uhr

Kontakt über

Fax Hildesheim
0 51 21 / 309 - 2000
Fax Alfeld
0 51 81 / 704 - 8008

www.landkreishildesheim.de

Konten

Sparkasse Hildesheim
BLZ 259 501 30 Konto 16 14
SWIFT-BIC: NOLADE21HIK
IBAN: DE08 2595 0130 0000 0016 14

Postbank Hannover
BLZ 250 100 30 Konto 76 45 302
SWIFT-BIC: PBNKDEFF
IBAN: DE24 2501 0030 0007 6453 02

5. *Ist die Kreisverwaltung bestrebt, das Aufkommen zu erhöhen? Wenn ja: Wie möchte sie dieses erreichen?*

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zunächst möchte ich mich für die verspätete Antwort entschuldigen. Wegen umfangreicher Abfragen im Haus und weiterer fachlicher Kontakte war eine schnellere Erledigung nicht möglich.

zu 1.

Die ersten Formulare (in einfacher Form), wurden online im Jahr 2000 angeboten.

zu 2.

In unser Portal www.landkreishildesheim.de ist der Bürger- und Unternehmensservice des Landes eingebunden. Darin werden landeseinheitlich und ebenenunabhängig sämtliche Dienstleistungen beschrieben, zuständige Ansprechpartner benannt und online ausfüllbare Formulare bereitgestellt.

Darüber hinaus stellt der Landkreis Hildesheim weitere eigene Formulare als Dokumente zum Download bereit.

Folgende Online-Dienstleistungen werden über das Portal bereitgestellt:

- Wunschkennzeichenreservierung
- Online Abmeldung von KFZ (iKFZ)
- virtuelles Bauamt (elektronisches Verwaltungsverfahren für Baugenehmigungen)
- Einheitlicher Ansprechpartner nach der EU-Dienstleistungsrichtlinie
- Kinderbetreuungsborse
- Kulturium

Schwerpunkte wurden nicht gebildet.

Soweit Anträge u.ä. nicht über das Portal gestellt werden können, besteht seit Ende letzten Jahres die Möglichkeit, diese elektronisch rechtsverbindlich per DE-Mail zu stellen.

zu 3.

Bisher wird keine Statistik über den Abruf von Formularen geführt. Sie wurde jetzt aktiviert, so dass in ca. einem Jahr aussagekräftige Daten vorliegen sollten.

zu 4.

Die Zahl der elektronisch gestellten Anträge ist so gering, dass hierüber keine Aussage getroffen werden kann. Vermutlich werden die Probleme nicht anders sein, als bei herkömmlich gestellten Anträgen.

zu 5.


Wie dem in der Anfrage genannten Rundschreiben zu entnehmen ist, ist die mangelnde Akzeptanz kein „hausgemachtes“ Problem, sondern landesweit zu beobachten.

Die internen Prozesse werden z. Zt. dort digitalisiert, wo sich eine Wirtschaftlichkeit ableiten lässt bzw. Vorschriften dies fordern und entsprechende Verfahren auf dem Markt verfügbar sind. Die Entwicklungen auf dem Markt und die Rechtslage zum e-Government werden ständig beobachtet, um weitere Digitalisierungsschritte umzusetzen. Aktuell wird die Umsetzung der elektronischen Vergabe geprüft.

Zudem ist jedoch auch festzustellen, dass es noch eine Reihe von (rechtlichen) Hürden gibt:

- In vielen Bereichen ist die Schriftform gesetzlich vorgeschrieben.
- Online-Bezahlverfahren stehen (noch) nicht zur Verfügung.
- Es gibt keine einheitliche Plattform, in der alle Antrags- und Dienstleistungsarten gemeinsam verwaltet werden können. Der Digitalisierungsprozess müsste für jede Antrags- und Dienstleistungsarten separat digitalisiert werden.
- Die Authentifizierung ist nicht ohne weiteres möglich.
- Fragen zum Datenschutz und zur Informationssicherheit sind zu klären.

Mit freundlichem Gruß
In Vertretung



Rosemann